

verlängert. Nachrückl. Note des Französl. Residenten Guignard. Bündtner Kriegsrath in Chur. Staatsrath zu Caserta (Neapel) welchem Mack u. Nelson beizohnen.

13. 22. Preussische Antwort wegen der Rheingrenze. Der König v. Preußen erhöht den Sold der gemeinen Soldaten mit 12 gr. monatlich. Kaiserl. Befehl, daß keine Schriften außer Landes gedruckt werden sollen. Die Russisch-türkische Flotte nimmt d. Insel Cerigo durch Kapitulation. Tefu Briffy macht zu Bellevue eine Luftfahrt zu Pferde. Jourdan nimmt seine Entlassung aus dem R. d. 500.

14. 23. Verbalnote der Kaiserl. Plenipotenz an die Französl. Gesandtschaft, Ehrenbreitstein betreff. Unterredung der beiderseitigen Gesandten.

15. 24. Ausführl. Antwort der R. Fr. Deputat. auf die Franz. Note v. 3ten. Die Britten (Stuart) nehmen Port Mahon ein.

Häufige Truppenmärsche aus dem Innern Frankreichs nach den Niederrheinischen Departements. In Zeit von 3 Monaten sind nach den Französl. u. Spanischen Häfen über 300 Schiffe aufgebracht worden. Insurrektion in Belgien wegen der Konfiskation.

16. 25. D. Gr. v. Bellegarde übernimmt das Kommando in Vorarlberg. Berathung im großen Rath der Helvet. Regierung über das neue Zehend-Gutachten.

17. 26. Kaiserl. Ratifikation des Konklusums v. 15. Die Bündtner Regierung requirirt Oesterreichs Hilfe. Konvention des Kriegsraths von Graubünden mit d. Kaiserl. Generalität, daß Graubünden durch Oesterreich. Truppen besetzt werden soll.

18. 27. D. Oesterreich. (Auffenburg) rücken in Graubünden ein u. besetzen Chur. Die Französl. (Schauenburg) die mit 12000 M. an der Grenze stehen, sehen ruhig zu. Die Vermählung der Tochter Ludwig des 16. mit d. Herzog von Angoulême wird der Condéschen Armee bekannt gemacht. Gen. Mack erhält das Generalkommando über die Neapolitaner.

19. 28. Konklusum d. R. Fr. Deputazion wegen Ehrenbreitstein. Die Einföhrung Englischer Waaren wird in d. Batavischen Republik verboten. Erklärung des Bündtner Kriegsraths an das Volk, daß, und warum er Oesterreichische Hilfe erbeten. Regierungsveränderungen in Sisalpinien durch Brune.

20. 29. Königl. Preuß. Edikt wegen Verhütung und Bestrafung geheimer Verbindungen. Die Oesterreich. besetzen Reichenau in Graubünden. Das Marzialgericht in Dublin wird aufgehoben.

21. 30. Aufruhr zu Kairo gegen die Franz. von denen viele bleiben. D. in Mecheln eingedrungen. Insurgenten werden v. Gen. Beguinot vertrieben. Eine Engl. Eskadre mit 4000 M. Landtruppen segelt von Gibraltar ab.

## Brumaire 7.

22. 1. Der helvetische große Rath erklärt die entflohenen Bündtner Patrioten unter helvet. Schutz. Eine Russisch-türk. Flotte geht v. Morza nach Alexandrien ab. Der Pascha von Janina greift die Franz. in Albanien an.

23. 2. Konklusum der R. Fr. Deputazion wegen Ehrenbreitstein. Die Insurgenten, die Mecheln vom neuen angreifen wollen, werden wieder zurückgetrieben. Paschan Dglou schlägt den Kapudan Pascha aufs Haupt. Die Russen und Türken nehmen die von den Franzosen verlassene Insel Zefalonia.

24. 3. Gen. Schauenburg macht bekannt, daß der Einmarsch der Oesterreicher in Graubünden die wiederhergestellte Harmonie zwischen Frankreich und dem Kaiser nicht stören soll.

25. 4. Das Französl. Direktor. stürzt Brune's Veränderungen in Sisalpinien um. Blutige Niederlage der Belgischen Insurgenten zwisch. Antwerpen u. Mecheln. Die Französl. Besatzung auf Zante (441 M.) ergiebt sich durch Kapitulation. Der neue Großvezier Jussuph Pascha kommt in Konstantinopel an.

26. 5. Die Belgisch. Insurgenten werden b. Enghien und Löwen geschlagen.

27. 6. Königl. Preuß. Verfügung, geschlossene Gesellschaften aller Art betreffend. Ein Russisches Hülfskorps rückt in Gallizien ein, und wird v. Pr. Ferdinand v. Wirtemberg übernommen. Der Pascha von Janina (30000 M.) hat seit den 22. die Französl. Besatzungen in Albanien angegriffen; und verschiedene Städte Presve, Boiizza u. a. m. genommen.

28. 7. Note d. Französl. Gesandtschaft macht der R. Deputazion zu Rastadt den Vorwurf, sie verzögere den Frieden, und besteht auf der Note v. 3. Eine zweite setzt die Erdörterung wegen Ehrenbreitstein bis nach dem Frieden hinaus.

29. 8. Kaiserl. Truppen rücken in der Gegend von Schafhausen ein. Der Türkische Gesandte in Berlin, Aziz Effendi stirbt am Schlagfluß. Neuer Subsidiensvertrag zwischen der Ostind. Kompagnie u. dem Nizam.

30. 9. Organisation eines Landsturms in Graubünden. In Frankreich wird die Einföhr des fremden Papiers verboten.

31. 10. Gen. Jourdan kommt in Mainz an.

Die dießjährige Weinerndte ist sehr gut ausgefallen; in Frankreich war sie ungleich, doch im Ganzen gut. Die feinen Weine sind vortreflich, und zu hohen Preisen. In der Nachbarschaft v. Paris ist der ordinaire Wein so gut geraten, daß man die Bouteille zu 2 Sous verkauft. Im Sept. u. Okt. wüthete das gelbe Fieber sehr heftig in Halifax, in Newjork u. in Pennsylvania.

Erklä-